

Anfrage der Ratsfraktion von BÜ90/GRÜ:

Auswirkungen des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Japan (JEEPA) auf Düsseldorf

Frage 1:

Welche Chancen bietet das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan (JEEPA) für Düsseldorf als Standort japanischer Unternehmen?

Antwort:

Stadt und Region Düsseldorf sind der Wirtschaftsstandort Nr. 1 für japanische Unternehmen in Kontinental-Europa – nach dem Brexit in der gesamten EU. Fast die Hälfte der japanischen Direktinvestitionen in Deutschland gehen nach NRW, davon wiederum mehr als 60% in die Landeshauptstadt. In den letzten 6 Jahren haben sich durchschnittlich 23 japanische Unternehmen pro Jahr neu in Düsseldorf niedergelassen. Aktuell sind 405 japanische Unternehmen in Düsseldorf angesiedelt, die hier modernste Industrieproduktion, hochinnovative Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, Finanzinstitutionen, Großhandelshäuser und Vertriebsbüros unterhalten.

Diese Dynamik wird durch das Freihandelsabkommen noch an Fahrt gewinnen. Nach einer Studie der Bertelsmannstiftung könnten Japans Exporte in die EU infolge des Freihandelsabkommens um 55-162% zulegen. Gerade klein- und mittelständische Unternehmen auf der einen Seite, aber auch im Wachstum und der Internationalisierung befindliche neue Tech- Unternehmen/Startups auf der anderen Seite werden in Zukunft den erleichterten Markteintritt und die Wachstumschancen in dieser größten Freihandelszone der Welt nutzen und den Schritt in Richtung EU wagen. Düsseldorf mit seiner japanaffinen Infrastruktur bietet diesen Firmen besonders günstige Startbedingungen für den Eintritt in den europäischen Markt und wird entsprechend überproportional von diesen Trends profitieren. Darüber hinaus ist die Ausweitungen der Geschäftstätigkeit bereits am Standort tätiger japanischen Unternehmen zu erwarten.

Frage 2:

Welche Risiken für die kommunale Daseinsvorsorge sieht die Verwaltung in den Vereinbarungen zur Liberalisierung des Handels mit Dienstleistungen, insbesondere für die Wasserversorgung und –entsorgung?

Frage 3:

Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung zur Absicherung dieser Risiken konkret für die vertragliche und juristische Situation der Wasserversorgung und –entsorgung in Düsseldorf?

Antwort zu den Fragen 2 und 3:

Der Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf hat eine klare Geschäfts- und Gesellschaftsstruktur und hält sich an alle gesetzlichen Vorgaben. Konkrete operative Risiken aus dem noch nicht abschließend verhandelten JEFTA (Japan-European Free Trade Agreement) Abkommen sind für unseren

Geschäftsbetrieb zurzeit nicht erkennbar. Gleichwohl besteht durch das geplante JEFTA-Abkommen, welches ausschließlich auf europäischer Ebene verhandelt und auch nicht im Deutschen Bundestag behandelt wird, die Möglichkeit von Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft.

Die Interessen der Abwasserwirtschaft werden in diesem Falle daher auch durch die Verbände der Wasserwirtschaft vertreten (zum Beispiel die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft, AöW oder der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., BDEW), hier werden wir laufend informiert und stehen im Dialog.

Im Bereich der Wasserversorgung gibt es seitens der Stadtwerke Düsseldorf AG folgende Einschätzung:

Seitens der Stadtwerke Düsseldorf (SWD) AG wird davon ausgegangen, dass internationale Verträge in national abgeschlossene Verträge, die vor Inkrafttreten eines (bzw. des) Abkommens geschlossen wurden und die ihre Wirkung in Zukunft entfalten, nicht eingreifen können. Dies bedeutet, so die SWD AG weiter, dass der Konzessionsvertrag Wasser aus dem Jahr 2014 die leitungsgebundene Wasserversorgung in Düsseldorf abschließend regelt. In diesem Vertrag wird der SWD AG das Recht der ausschließlichen Wasserversorgung im Gemeindegebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf eingeräumt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2034.

Selbstverständlich verfolgt der SEBD sehr aufmerksam die Diskussionen über die angestrebten Liberalisierungsbemühungen der Wasserwirtschaft und prüft regelmäßig das Geschäftsmodell und die gesetzlichen sowie vertraglichen Grundlagen.